

Der Himalaya Grünling

(Choris spinoides)

Der Himalaya Grünling lebt in der freien Natur im Himalaya. Verbreitet von Pakistan über Manipur bis in den Westen von Myanmar. Die Vögel leben dort in Höhenlagen von 1200 bis zu 4000 Meter über NN. Der Himalaya Grünling hält sich im Sommer in den Hochlagen auf. Im Winter in lichten Waldgebieten und auch in Plantagen.



links 1,0 Himalaya Grünling und rechts 0,1

Meine ersten Himalaya Grünlingen bekam ich im Jahr 2012 von einem Zuchtfreund aus unserem Landesverband. Die Vögel setzte ich in eine Außenvolieren in der Größe von 3,80 Länge x 1,00 Breite und 2,40 Höhe.

Da ich die Vögel im Herbst bekam, sollten sie im Winter draußen bleiben. Sie wurden mit einem guten Waldvogelfutter für dünnschnäblige Vögel versorgt. Die Mischung mit vielen Wildsämereien geeignet für Girlitzarten, einheimische Zeisige, Stieglitze und Hänflinge. Dazu steht immer ausreichend Vogelgrit und sauberes Trinkwasser zur Verfügung.



Mein Vogelhaus und rechts einer der Außenvolieren

Im darauffolgenden Jahr begann das Paar im Mai mit der Nestsuche. Ich hatte verschiedene Nester zur Auswahl angeboten. Das Paar entschied sich jedoch für ein Kapellchen. Dieses Nest hatte ich zusätzlich mit Grünzeug verkleidet, sodass sich die Vögel dort geschützt fühlten.

Nachdem das Weibchen das schöne Nest fertiggestellt hatte, bestand es aus Moos, Kokosfaser, getrocknetem Gras und Watte. Den Nestbau verrichteten bei den Himalaya Grünlingen nur die Weibchen.

Es erfolgte nach weiteren 3 Tagen die erste Eiablage. Weitere 3 Eier wurden noch gelegt, sodass das Weibchen 4 Eier zu bebrüten hatte. Während der Brutzeit reichte ich zusätzlich zum normalen Futter auch Keimfutter, Eifutter mit getrockneten Buffalos. Das Eifutter wurde nur spärlich angenommen, sodass ich immer das Gefühl hatte, dass das Angebot an Futter nicht richtig sei. Zusätzlich gab ich viel Grünzeug wie Vogelmiere, Löwenzahn und aufgetauten Weizen.

Nach 13 Tagen schlüpfte der erste Jungvogel und ich war natürlich gespannt, ob weiter Jungvögel folgen würden. Dass die Eltern sie auch füttern werden. Es folgten noch zwei weitere kleine Himalaya`s. Bei einer Nestkontrolle, zwei Tage nach dem Schlupf, konnte ich feststellen, dass alle drei Jungvögel Futter im Kropf hatten.



Links das brütende Weibchen und rechts zwei Junge Himalaya Grünlinge.

Die Jungen wurden ab dem 5. Tag auch von dem Männchen gefüttert. Am 6. Tag konnte ich alle drei Jungvögel beringen. Dabei hatte ich die Ringe mit Heftpflaster beklebt, sodass die Eltern möglichst nicht die Ringe erkennen sollten. Es ging alles gut und die Jungen flogen am 18. Tag aus.

Sie saßen zunächst noch auf dem Boden oder im niedrigen Gehölz, aber schon nach 2 Tagen konnten sie sich im Geäst problemlos bewegen. Weitere 14 Tage wurden die Jungvögel noch von den Eltern gefüttert und danach waren sie selbständig und konnten ihr Futter selber aufnehmen.

Die Hoffnung auf eine zweite Brut erfüllte sich nicht, denn die Alttiere gingen in die Mauser. Die jungen Männchen beginnen mit etwa 50 Tagen ihren Gesang zu studieren. Die Jungvögel sind alle gleich gefärbt und man kann eine Geschlechtsbestimmung erst nach etwa 9 Monaten vornehmen, wenn sie durchgefärbt sind. Ich habe bei meinen 3 Jungvögeln eine DNA Analyse vornehmen lassen, um Gewissheit über das Geschlecht zu bekommen.

Man kennt bei den Himalaya Grünlingen, dass sie oft nur eine Brut im Frühjahr (meisten Mai) durchführen und dann noch mal im Herbst, in den Monaten September, Oktober. Mein Brutpaar hat im Herbst keine Brut mehr vorgenommen.

Es sind wunderschöne Vögel ! Leider werden sie in Züchterkreisen recht selten gehalten. Denn Nachzuchten sind nicht so einfach und man kann sogar Paare haben, die über Jahre keine Brut tätigen.

Hier noch ein aktuelles Foto von einem Nest, wo ich in den nächsten Tagen mit Nachwuchs rechne. Hier sind zwei Jungvögel geschlüpft und nach 18 Tagen haben sie heute am 21. Mai das Nest verlassen. Wichtig ist noch, dass das Paar die Jungen vorwiegend mit Löwenzahn gefüttert haben und dazu Keim- und Eifutter.



Sollten Fragen zu dieser oder auch anderer Vogelarten bestehen, so bin ich gerne bereit ihre Fragen zu beantworten.

**Johannes Sinning, 26603 Aurich Tel. 04941-71602
oder per Mail: johannes.sinning@ewetel.net**